



Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen  
im Kreistag Trier-Saarburg

Paul Port  
Zum Osterberg 41  
54421 Reinsfeld

Tel. 06503 / 2552

20.04.2020

Sehr geehrter Herr Schartz,

Wie bereits in unserer heutigen Telefonkonferenz angekündigt und von Ihnen positiv aufgegriffen stellen wir hiermit den Antrag nachfolgend formulierten Punkt auf die Tagesordnung der nächsten KA- und evtl. Kreistagssitzung aufzunehmen.

**Schaffung eines grenzüberschreitenden politischen Gremiums der Region Trier mit den Grenzregionen Luxembourg mit Entscheidungskompetenzen zur Regelung grenzüberschreitender Angelegenheiten.**

Begründung:

Viele Menschen im Kreis erleben zurzeit geschlossene Grenzen, die es in unserer Großregion seit Jahren zum Glück nicht mehr gibt. Wir sind enttäuscht von den nationalen Regierungen im Umgang mit dem europäischen Gedanken. Wir leben in einer Region, in der Europa vorbildlich gelebt wird und der europäische Gedanke lebendig ist. Auf beiden Seiten von Sauer und Mosel wurden Strukturen geschaffen, die ein Leben ohne den anderen kaum zulassen - Einkaufen, Wohnen, Arbeiten, Kultur, Freizeitangebote, Sport. Die europäische Gemeinschaft wurde geschaffen, um Krisensituationen, wie sie zurzeit durch die Corona Pandemie ausgelöst wurde, gemeinsam besser lösen zu können. Wir sind erschrocken, dass man reflexartig in alte Verhaltensmuster zurückfällt statt gemeinsam grenzüberschreitend zu handeln. Es wurden keine Absprachen mit unseren Nachbarn und Partnern in Luxembourg getroffen. Wenn wir jetzt mit Waffenpräsenz an den Grenzen kontrolliert werden, empfinden wir das, 75 Jahre nach dem Kriegsende, unverständlich. Es zeigt, dass es nur wenig Vertrauen in ein verantwortungsvolles Handeln der Menschen in unserer

Region gibt. Wir vermissen ein aktives Handeln durch den Landrat und den Kreis und die Unterstützung der Menschen.

Wir brauchen in der Großregion grenzüberschreitende Entscheidungsstrukturen in allen Bereichen, einen Rat der Großregion welcher diesen Namen auch verdient. In der europäischen Union wurden Strukturen geschaffen, die uns dies ermöglichen. Leider zeigt sich jetzt, dass diese Möglichkeiten nur im wirtschaftlichen Bereich genutzt und andere Bereiche des Zusammenarbeitens vernachlässigt wurden. Wir benötigen in unserer Region, in der wir ohne Grenzen zusammenleben, Entscheidungsstrukturen, die sich auf die Großregion beziehen und verbindlich sind, sodass gemeinsam gehandelt werden kann.

Wir bitten sie, Herr Landrat Schartz, sich gemeinsam mit den Kreisgremien dafür einzusetzen, dass in Zukunft grenzüberschreitende politische Gremien in der Großregion eingerichtet werden. Nur so können nachhaltige soziale und wirtschaftliche Schädigungen reduziert werden. Dabei müssen wir auf das verantwortungsvolle Handeln der Menschen vertrauen.

für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen im Kreistag Trier-Saarburg

Alfred Wirtz